



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Das Fest und der Monat des kostbaren Blutes



Das Fest und der Monat des kostbaren Blutes

Eraum ist der Herz-Jesu-Monat zu Ende, so reiht sich an seine letzte Stunde der Morgen des Festes vom kostbaren Blut an, das aus dem Herzen des Erlösers floß. Welch heroische Tat, wenn ein Freund für seinen Freund das Leben läßt! Wie wird die Liebe einer Mutter bewundert, welche darbt und sich selbst hinopfert, um das Leben ihres Kindes zu retten!

Doch welche Liebe muß erst im Heilandherzen glühen, das unter heißen Leibes- und Seelenqualen den letzten Tropfen Blut für uns zum Opfer gab, um uns zu retten für die endlose Ewigkeit!

Sein kostbares Blut war die Stärke der Märtyrer, die Kraft der Bekenner, die Quelle, in welcher die Apostel ihren unüberwindlichen Mut stählten, die Gnadenflut, die dem Felsen der heiligen Kirche entströmt, und welche keine menschliche Gewalt zu hemmen vermag.

O, daß die Menschen den unergründlichen Schatz des kostbaren Blutes erkennen möchten! Aber, sie gehen kalt vorüber an den Türen, wo der Kelch des Heiles geborgen ist. Täglich fließt das kostbare Blut aufs neue beim heiligen Meßopfer, um die Durstigen zu laben, die Müden zu erfrischen, die Kranken zu heilen, die Betrübnen zu trösten, die Kämpfenden zu ermutigen, die Mutlosen zu stärken und allen Bedrängten Hilfe zu bieten. Welch ein Segen kommt vom kostbaren Blut! Würden alle darnach greifen, würden viele Tränen gestillt, Elend und Not gemildert und Friede und Freude in Tausenden von Herzen Einzug halten.

*

Wir machen hier die Leser noch aufmerksam auf die Erzbruderschaft vom kostbaren Blut, über welche wir früher bereits ausführlich Aufklärung gaben. In den nächsten Nummern werden wir neuerdings die Vorteile davon bekanntgeben.